



Hormonersatz nach WHI: Nutzen, Sicherheit und neue Perspektiven

In der WHI-Studie geht es um die Gesundheit postmenopausaler Frauen und Hormonrisiken.

Die Women's Health Initiative (WHI) wurde Anfang der 2000er Jahre vorzeitig abgebrochen und führte weltweit zu einem drastischen Rückgang der Hormontherapie.

Inzwischen gilt die damalige Interpretation als wissenschaftlich überholt. Kritisch war vor allem, dass überwiegend ältere Frauen (Durchschnittsalter 63 Jahre) mit konjugierten equinen Östrogenen und synthetischen Gestagenen behandelt wurden – nicht mit bioidentischen Hormonen.

Heute ist klar: Bei frühzeitigem Beginn der Hormontherapie (innerhalb von 10 Jahren nach Menopausebeginn) überwiegen die Vorteile deutlich. Insbesondere transdermal appliziertes Estradiol zeigt ein günstiges Sicherheitsprofil mit geringerem Thrombose- und Schlaganfallrisiko.

Nutzen für Frauen heute: verbesserte Lebensqualität, Schutz vor Osteoporose, positiver Einfluss auf Stoffwechsel, Gefäße und Hautstruktur. Die WHI hat letztlich zu einer differenzierteren, individuelleren und sichereren Hormontherapie geführt.

Wenn Sie zu Hormonthemen Fragen haben, dann sprechen Sie mich gerne an.

Ihre Hautärztin
Sonja Albert

Quellen:

- Rossouw JE et al., JAMA 2002
- Manson JE et al., NEJM 2013
- Langer RD et al., Climacteric 2017
- S3-Leitlinie Peri- und Postmenopause 2020

